

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09269997

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Königswalde

Anschrift Oberer Gutsweg 4

Gem. * Fl-stck. * Flur Königswalde * 220/2; 220/3

Bauwerksname Metznergut

Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus und Scheune eines Bauernhofes; Wohnstallhaus, Obergeschoss Fachwerk, Scheune verbrettert, baugeschichtlich, hausgeschichtlich und heimatgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Zum sogenannten Metznergut, Oberer Gutsweg 4, gehören das Wohnstallhaus und eine Scheune, die zusammen am westlichen Rand des in Nord-Süd-Richtung langgestreckten Ortes Königswalde einen ehemaligen Hufen-Zweiseithof bilden. Nachrichtlich geht dessen Erbauung auf das Jahr 1636 zurück. Im Meilenblatt von Sachsen, Berliner Exemplar von 1789 kann das Wohnstallhaus belegt werden, da an dieser Stelle ein Gebäude gleicher Kubatur kartiert ist. Es wurde regionaltypisch mit massivem Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und steilem Satteldach errichtet. Das Obergeschoss ist verbrettert bzw. mit Schindeln verkleidet. Die Kubatur des Gebäudes ist authentisch erhalten, während die Fenstergrößen verändert wurden. 1952 wurden zu beiden Traufseiten Anbauten für die Nutzung des Hofes als landwirtschaftlicher Betrieb errichtet, die jedoch nicht zum denkmalgeschützten Bestand gehören. Bemerkenswert zeigt sich die Baugeschichte der Scheune. Sie geht auf ein 29 Quadratmeter großes Kellergebäude zurück, welches aus einem tonnengewölbten Keller und einem als Remise genutzten Aufbau bestand. 1911 ließ der damalige Gutsbesitzer Christian Friedrich Metzner den Keller massiv mit Bruchsteinmauerwerk nach Westen erweitern und durch einen Fachwerkaufbau mit Satteldach zusätzlichen Raum für einen Futterboden schaffen. 1949 griff Max Metzner diese Idee auf und ließ die Scheune sowohl nach Süden als auch nach Osten erweitern. Der Annaberger Architekt Johannes Bergelt vervierfachte die nutzbare Fläche, indem er vom ortsansässigen Baugeschäft Flor&Nestler das Erdgeschoss massiv nach Osten ausführen ließ und dabei das Geländegefälle nutzte. Das Obergeschoss wurde als Fachwerkbau aufgesetzt. Östlich des Ursprungsbaus wurde eine Durchfahrt auf Stützen errichtet und verbrettert. Der gesamte Bau wird einheitlich von einem Satteldach überdeckt. Der ehemalige Bauernhof verdeutlicht auf beispielhafte Weise die Anpassungsfähigkeit der ländlichen Volksbauweise an sich verändernde Nutzungsansprüche. Er ist aufgrund seines dennoch authentisch überkommenen Erhaltungszustandes baugeschichtlich, hausgeschichtlich und heimatgeschichtlich von Bedeutung.

LfD/2020

Datierung nachrichtlich 1636 (Wohnstallhaus); vor 1800 (Wohnstallhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer CIII/41/5
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer CIII/41/6
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LX/1/14
1997
Fleischer
Wohnstallhaus (OG Fachwerk)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LX/1/17
1997
Fleischer
Wohnstallhaus (OG Fachwerk)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LX/1/19
1997
Fleischer
Wohnstallhaus (OG Fachwerk)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LX/1/20
1997
Fleischer
Wohnstallhaus, Detail Freischwinger



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LX/1/22
1997
Fleischer
Scheune



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09269997 B
2018
Weser, Gerd
Wohnstallhaus und Scheune eines Bauernhofes



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09269997 C
2018
Weser, Gerd
Scheune eines Bauernhofes - Ansicht von SO



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09269997 D
2018
Weser, Gerd
Scheune eines Bauernhofes



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

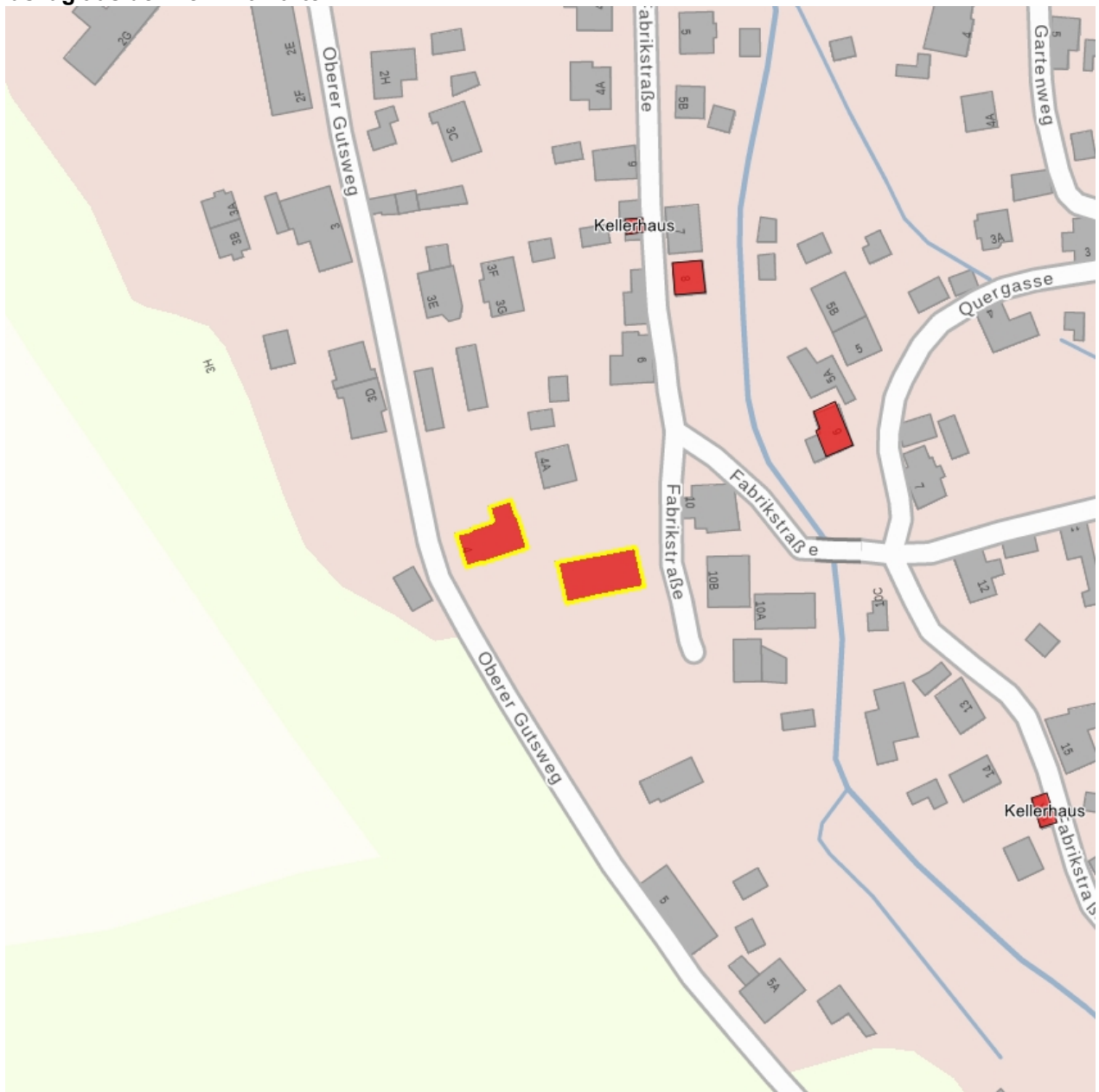
F 09269997 E
2020
Fischer, Mandy
Wohnstallhaus - Ansicht von SW



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09269997 F
2020
Fischer, Mandy
Wohnstallhaus und Scheune eines Bauernhofes - Ansicht von SW

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

